

122 200 Euro Förderung

Abstellanlage für Fahrräder an der JAS ist in Sicht



Die Fahrradabstellanlage an der Josef-Annegarn-Schule ist in die Jahre gekommen. Jetzt gibt es Fördergelder für die Sanierung vom Land.

Von Daniela Allendorf

OSTBEVERN Die Fahrrad-Abstellanlage an der Turnhalle der Josef-Annegarn-Schule (JAS) ist in die Jahre gekommen. Bereits vor einigen Jahren war die Erneuerung der Dachplatten geplant, und es wurden Mittel für diese Maßnahmen im gemeindlichen Haushalt bereitgestellt. Eine Sanierung hat bislang allerdings nicht stattgefunden. Doch jetzt kommen gute Nachrichten aus der Landeshauptstadt: Das NRW-Verkehrsministerium hat den ersten Teil des Nahmobilitätsprogramms 2024 veröffentlicht. 230 Maßnahmen werden inklusive der Bundesmittel mit fast 74 Millionen Euro gefördert – unter den elf Maßnahmen, die im Kreis Warendorf gefördert werden, ist auch die Fahrradabstellanlage an der JAS.

In einer Pressemitteilung der CDU-Landtagsabgeordneten Daniel Hagemeyer und Markus Höner heißt es dazu: „Kluge Mobilitätslösungen im Nahverkehrsbereich sind alltagstauglich und gleichzeitig aktiver Klimaschutz. Deshalb führt der erste Teil des Nahmobilitäts-Förderprogramms 2024 den Plan der NRW-Koalition fort, den Rad- und Fußverkehr in Nordrhein-Westfalen mit dem Individualverkehr auf eine Stufe zu stellen. Immer mehr Menschen in NRW nutzen ihr Rad oder E-Bike in der Freizeit und für den täglichen Weg zur Arbeit – auch bei uns im Kreis Warendorf. Gut ausgebaute Rad- und Fußwege bedeuten deshalb neben mehr Sicherheit auch mehr Lebensqualität in unseren Kommunen. Dem tragen wir Rechnung: Nordrhein-Westfalen und der Bund unterstützen Städte und Gemeinden finanziell dabei, den Rad- und Fußgängerverkehr vor Ort zu verbessern. Dabei geht es um den Bau von Rad- und Gehwegen genauso, wie um neue Fahrradabstellanlagen, Ladestationen für Pedelecs, Wegweisungssysteme oder mehr Geld für die Öffentlichkeitsarbeit von Akteuren vor Ort.“

Konkret heißt das für die Bevergemeinde, dass das mit 141 000 Euro veranschlagte Projekt zur Sanierung der Fahrradabstellanlage mit 122 200 Euro gefördert wird. Diese Summe teilt sich in 115 400 Euro, die vom Land getragen werden, und 6800 Euro, die vom Bund getragen werden.

Zur Erinnerung: Bereits 2020 hatte der Ostbeverner Lukas Peschke einen Bürgerantrag zur Sanierung der Fahrradabstellanlage gestellt – inklusive eines Konzeptes zur Neugestaltung, wie auch entsprechender Fördermöglichkeiten. Schon damals wurde das Programm „Förderrichtlinie Nahmobilität“ ins Spiel gebracht.

Umgesetzt wurden die Planungen schlussendlich dann aber doch nicht. Seitdem wurden die Mittel immer wieder von Jahr zu Jahr verschoben.

Nordrhein-Westfalen ist das erste Flächenland mit einem eigenen Fahrrad- und Nahmobilitätsgesetz. Mit der aktuellen Förderrunde fließen 73,7 Millionen Euro in den Rad- und Fußverkehr. Rund 69 Millionen Euro kommen dabei aus Landesmitteln sowie 4,9 Millionen vom Bund und werden von den Kommunen finanziell auf die Gesamtsumme ergänzt.
